



Spiel im Freien

Im Waldorfkindergarten vergeht nicht ein Tag, ohne dass die Kinder sich nicht ausgiebig an der frischen Luft bewegt hätten.

Schloss Hamborn bietet für einen Kindergarten ideale Bedingungen: Der Garten ist unser täglicher Spielraum bei Wind und Wetter: Stelzenlaufen, Seilchenspringen, Klettern, Budeln und Feuer machen. Regelmäßig unternehmen wir Ausflüge in Hamborn, bauen am Ellerbach einen Staudamm, spielen im Wald oder besuchen die kleinen Lämmchen auf dem Bauernhof der Schule.

In Schloss Hamborn können die Kinder mit allen Sinnen elementare Natur- und Bewegungserfahrung machen und Luft, Wasser, Erde, Feuer, Tiere und Pflanzen erleben!



Das Spiel im Waldorfkindergarten

Das Spiel ist die erste und intensivste Form des Lernens: Abbild der kindlichen Erfahrungswelt. Aus Tüchern und Spielständern entstehen mit ein paar Handgriffen Schiffe, Wohnmobile und Buden, die dann mit Fellen, Hockern und etwas Zubehör behaglich eingerichtet werden. Das Spielmaterial im Waldorfkindergarten ist einfach und vielfältig: Tannenzapfen und Kastanien, Bänder, Aststücke und Steine, einfache Puppen, gestrickte Tiere... Nichts ist fertig, alles kann sich verändern. Von einem Augenblick zum nächsten wird ein Stückchen Holz, gerade noch als Bügeleisen benötigt, zum Telefon, eine abgesägte Baumscheibe wird zur Herdplatte, zum Lenkrad oder mit Muscheln und Kastanien belegt zur Pizza.

Mit all diesen einfachen und elementaren „Spielsachen“ schaffen sich die Kinder jeden Tag aufs Neue mit Phantasie und Hingabe ihre Spielwelten. Die Erzieherinnen gehen dabei unterschiedlichen sinnvollen Tätigkeiten nach, wodurch sie eine Umgebung schaffen, in der die Kinder dazu motiviert werden, sich selbstständig zu beschäftigen. Die kindliche Phantasie ist unerschöpflich!

So werden Phantasiekräfte gepflegt und entwickelt, die später zur Grundlage eines kreativen Denkens werden können.



Elterninitiative MITGESTALTEN UND MITWACHSEN

Unser Kindergarten lebt vom fruchtbaren Zusammenspiel zwischen Eltern und Erziehern. Es gibt viele Gelegenheiten zur Mitarbeit und Mitgestaltung: Zupacken in Haus und Garten an den Aktionstagen, Hilfe bei der Gestaltung und bei Festen, Basteln in gemütlicher Runde- das gemeinsame Tun schafft viele Kontakte und macht Freude.



Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann können Sie sich weitere Informationen bei unseren Kindergärtnerinnen holen.

Anmeldungen, Informationsgespräche und Termine zur Besichtigung können Sie unter der unten angegebenen Anschrift vereinbaren.

Waldorfkindergarten Schloss Hamborn
Schloss Hamborn 45
33178 Borchen

Telefon/Fax Büro: 05251 389-350
Telefon Gruppe: 05251 389-349
kindergarten@schlosshamborn.de
www.schlosshamborn.de

Stand 11/2011

Waldorfkindergarten Schloss Hamborn



**KINDERGARTEN UND
KINDERTAGESSTÄTTE**

Individualität entfalten und soziale Fähigkeiten entwickeln

Für Kinder von 2–6 Jahren
Öffnungszeiten:
7:00–14:00 Uhr (35 Std.)
oder 7:00–16:00 Uhr (Kindertagesstätte 45 Std.)



Waldorfkindergarten Schloss Hamborn

Waldorfpädagogik

Die Kindertagesstätte

Ein Kindergarten in einer einzigartigen Umgebung: Inmitten von Wiesen, Wald und Feldern liegt unser wunderschöner Kindergarten. Mit seiner einladenden Geste, den warmen Farben und schönen Materialien möchte er für Kinder, Eltern und Erzieher ein zweites Zuhause sein.



Die ersten Kindheitsjahre bilden das Fundament für das ganze Leben. Behutsam und mit besonderer Hingabe werden die Kinder in unserem Kindergarten bis ins Schulalter begleitet. Sie finden eine Erlebniswelt vor, die ihre Individualität und ihre Willenskräfte fördert und ihre sozialen Fähigkeiten entwickelt. Die pädagogischen Zauberwörter der Waldorfpädagogik: **Rhythmus und Wiederholung** und **Vorbild und Nachahmung** helfen uns einen zugleich anregenden als auch schützenden Rahmen für diese besondere Lebensphase zu bilden.

Rhythmus und Wiederholung

Rhythmus und Wiederholung sind gerade in der frühen Kindheit von besonderer Bedeutung: Der sich wiederholende

geregelte Ablauf eines Tages, einer Woche und eines Jahres gibt den Kindern Sicherheit und Geborgenheit. Wenn sich der tägliche vertraute Ablauf wiederholt, kann das Kind abends in der Gewissheit einschlafen, dass morgen alles wieder in Ordnung ist. Für den Kindergartenmorgen als auch für den Tagesablauf in der Tagesstätte legen wir Wert darauf, dass sich Phasen des freien Spiels abwechseln mit Phasen des Einordnens in geführte, gemeinsame Aktivitäten wie Reigen, Wasserfarbenmalen oder Puppenspiel. Rhythmus und Wiederholung regeln das Miteinander der Gruppe und können so Belehrung und Verbote ersetzen.

Vorbild und Nachahmung

Das pädagogische Grundprinzip ist das nachahmende Lernen, bei dem der Erwachsene durch seine liebevolle Tätigkeit dem Kind zum Vorbild wird.

Kindliches Lernen erfolgt in den ersten Lebensjahren vor allem über die Nachahmung. Das Kind will, was auch immer in seiner Umgebung geschieht, nachahmen und nachahmend verarbeiten im Spiel. Um der Nachahmung Vorbild, dem Spiel der Kinder sinnvolle Anregung zu geben, sind wir Pädagogen im Kindergarten „tätige Erzieher“ Eine Fülle an notwendigem Tun ergibt sich im Kindergartenalltag. Hierzu zählen insbesondere handwerkliche, künstlerische und wirtschaftende Tätigkeiten, die die Erzieher

mit Freude am eigenen Tun ausführen. Ihr sinnvolles und zielgerichtetes Handeln in der täglichen Arbeit, beim Frühstück bereiten, bei Garten- und Hausarbeit veranlasst die Kinder, mitzumachen oder in ihr eigenes Spiel tief einzutauchen- es entsteht eine sichere und ruhige Atmosphäre, in der die Kinder spielerisch lernen und mit Freude und Selbstverständlichkeit echte Aufgaben übernehmen.

Die Kinder nehmen dabei auch unmittelbar auf, was sich in Gesten und Sprache des Erwachsenen ausdrückt- seine Stimmung, seine Haltung gegenüber der Welt: all dies prägt sich tief in das offene Wesen des Kindes ein und bedeutet für die es umgebenden Erwachsenen eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Während die Morgenkinder von ihren Eltern abgeholt werden, treffen sich die Tagesstättenkinder zum Mittagessen. Wir reichen ein vollwertiges Essen aus biologisch- dynamischen Zutaten, das aus Getreide, Gemüse, Rohkost und Nachtisch besteht. Vom vielen Spielen und Essen müde, geht es nun in die liebevoll gestalteten Schlafräume, die mit ihren schönen Betten zum Ausruhen einladen.

Den Erzieherinnen ist die Mittagsruhe der Kinder ein besonderes Anliegen. Er bringt das Kind wieder in ein inneres Gleichgewicht und stärkt seine Lebenskräfte.

Die Mahlzeiten

Wie in der Familie sitzen wir bei allen Mahlzeiten gemeinsam am Tisch. Die guten und vollwertigen Zutaten haben wir uns in der Bäckerei, der Käseerei und im Laden geholt und mit Hilfe der Kinder, die freudig mittun beim Obst schneiden, Brei rühren und Brötchen backen zu einem köstlichen Frühstück bereitet. Mit einem kleinen Lied danken wir für die guten Gaben, die nun duftend auf unserem Tisch stehen- und uns für das Draußen-Spiel stärken.